

Jakob Friedl
Ribisl-Partie e.V.
Minoritenweg 23
93047 Regensburg
Tel: 0176 97 87 97 27
Email: jakob@ribisl.org



Oberbürgermeisterin
Gertrud Maltz-Schwarzfischer
Altes Rathaus
93047 Regensburg

Regensburg, 12.01.2026

Sehr geehrte Oberbürgermeisterin,
sehr geehrte Kolleg*innen aus dem Planungsausschuss,

ich möchte Ihnen ein paar Anregungen zur erneuten Aufstellung des B-164-(1) an die Hand geben, die wegen der Planung der Grundschule mit Dreifachturnhalle auf dem Areal des ehem. technischen Bereichs notwendig wird. Die Neuaufstellung des B-Plans stellt auch eine Chance das Areal zwischen Zeißstraße und JUB mit Fahrradverkehrsgarten und zukünftigem Quartierspark durchlässiger und öffentlich nutzbarer zu machen. Bisher sind allerdings nur diesem Planungsziel gegenläufige Entwicklungen erkennbar. Ich würde mich daher sehr freuen, wenn Sie meine Anregungen verstehen und in der morgigen Sitzung des Planungsausschusses einbringen und vertreten können.

Erfreulich ist, dass die Parkplätze für die Grundschule weiterhin nebenan auf der PLK in einem von den Stadtwerken zu errichtenden Mobilitätshub/Parkhaus mit untergebracht werden.

Bedauerlicher Weise wurden der Sportpark-Ost, bzw. das von den Stadtwerken errichtete Hallenbad und die Leichtathletik Halle nicht in das Mobilitätskonzept für die PLK und die angrenzenden Areale einbezogen (B-Plan164). In der Folge wurden hinter den Gebäuden unnötig wertvolle Erholungsflächen durch einen großen Parkplatz belegt, der den Gebäudekomplex nach Westen hin abriegelt und den Sportpark-Ost isoliert, statt ihn bestmöglich in ein Sport- und Erholungsareal zu integrieren und eine Hitzefläche ausbildet. Beispielsweise hätte eine offene Erholungsfläche mit Teich sicherlich höhere städtebauliche Qualität. Mit den Folgen dieser desintegrierten Planung muss nun bei den weiteren Planungen zusammenhängender und öffentlicher nutzbarer Sport- und Erholungsflächen umgegangen werden.

Die bisher vorliegenden Planungen für den ehem. technischen Bereich ziehen nun leider weitere Barrieren und Zäune in das Gebiet ein, das nun großflächig mit wasserabweisenden Hitzevlächen und weiteren Parkplätzen versiegelt wird.

Mit Erschrecken musste ich am 18. Dezember im Jugendhilfeausschuss feststellen, dass in dem der Vorlage VO/25/22662/40 angehängten Plan zum Neubau der Grundschule auf dem Areal des neuen Technischen Bereichs weitere 88 Parkplätze in der Fläche eingezeichnet sind, die eine erhebliche Barrierefunktion entfalten. Wodurch diese ausgelöst werden, wird im Beschluss nicht kenntlich gemacht.

Durch die größere Schulsportanlage? Oder die versiegelten Hitzevlächen des geplanten Kunstrasenspielfelds mit Tribüne und des geplanten multifunktionalen Bereichs für Trendsportarten (!! 5x !! Padel-Tennis und nur !! 2 !! Basketballkörbe), die bereits im Maßnahmenbeschluss VO/24/21421/67 beschrieben sind?

Stellplatzbedarf ist in diesem Beschluss vom 15.10.2024 allerdings nicht angesprochen. **Allerdings wurde hier bereits die Hauptradroute mit 4 m zu schmal geplant – auch hier sollte nun nachgebessert werden! (Neueröffnung Grün- und Ausgleichsflächen ehemalige Prinz-Leopold-Kaserne / Neuer Technischer Bereich, Bebauungsplangebiet Nr. 164 - Planungs- und Maßnahmenbeschluss)**

Die zusätzlichen Sport-Parkplätze sollten, so wie die Parkplätze der Schule, besser in einem der vier geplanten Mobilitätshubs (Parkhäusern) auf der benachbarten PLK abgebildet werden! Es stellt sich auch die Frage, ob diese Stellplätze wirklich in dieser Anzahl notwendig sind, das Areal ist schließlich über den für 2026/27 zur vorgesehenen Radweg und über den ÖPNV gut angeschlossen.

Mögliche Änderungs-Anträge für die B-Plan-Neuaufstellung:

1. Auf dem Areal des B-Plan 164 und 164 -1 werden keine weiteren PKW-Stellplätze abgebildet.
2. Im Rahmen der Neuaufstellung des B-Plans werden die Auswirkungen der Hitzevlächen (Dächer, PV-Parkplätze) und der **versiegelten Hitzevlächen** (Kunstrasenplatz, Padle-Tennisplätze) dargelegt und **neu, bzw. zusätzlich** zu schaffende Ausgleichsmöglichkeiten vor Ort untersucht. (Die Neupflanzungen der Baumreihe an der Zeißstraße oder entlang der Bahnlinie, stellen hier keinen Ausgleich dar, sondern ersetzen nur teilweise die bei Baufeldfreimachung entfernten Bäume und Grünstrukturen.) Gegebenenfalls werden die Maßnahmen überdacht und umweltverträglichere Nutzungen geplant, die bestenfalls auch weniger Barrierefunktion haben und öffentlicher genutzt werden können.
3. Es wird eine Durchwegung zwischen Guerickestraße und Hauptradroute an der Bahnlinie geschaffen. Zudem entstehen ein Durchgang zur Bezirkssportanlage auf Höhe des Bolzplatzes, bzw. der Sporthalle und ein weiterer Durchgang mit Querungsweg zwischen Längs- und Querfeld über die Bezirkssportanlage zum JUB mit Fahrradverkehrsgarten (siehe Plan).
4. Die Verwaltung erarbeitet einen Plan um auf dem Areal zwischen Grundschule und JUB Zäune abzubauen. Selbstverständlich ist es notwendig, das Areal sinnvoll mit seiner bestehenden und künftigen Umgebung zu verbinden!
5. Die Hauptradroute an der Bahnlinie wird mind. 4,5 m breit geplant. 4 m sind an dieser Stelle eindeutig zu schmal, zumal der Weg auch von Kindern und Jugendlichen genutzt werden wird und auch als Gehweg dienen soll.
6. Die Hauptradroute wird auf dem Abschnitt Dieselstraße / JUB, wie von der Verwaltung angekündigt, 2026/2027 fertig gestellt, d. h. die notwendigen Arbeiten zeitnah ausgeschrieben, das im IP bereitgestellte Geld abgerufen.
7. Ausgehend vom JUB mit Quartiersmanagement findet eine weitere Jugendbeteiligung mit den Schwerpunkten: Spielangebote, Jugendspielplatz, Klimaresilienz, Ökologie und Durchwegung statt. Schließlich wird der Bolzplatz und der Bereich mit den allgemeinen Bewegungs- und Spielangeboten nun durch die Dreifachturnhalle verkleinert, während die geplanten Sportflächen als versiegelte Hitzevlächen nicht zur Disposition stehen. Hier besteht gerade im Interesse der Schüler*innen und Jugendlichen und einer nachhaltigen Stadtentwicklung großer Verbesserungsbedarf.
8. Auf eine weitere Informationsveranstaltung im Rahmen der Beteiligung der Öffentlichkeit wird **nicht** verzichtet. Die Gestaltung der Frei- und Sportflächen im Entwicklungsgebiet wird in der Kulisse „Sozialer Zusammenhalt“ städtebaulich gefördert. Gerade hier sollten also die Vermittlung demokratischer Abläufe und Aktivierung und Beteiligung der Zivilgesellschaft ganz groß geschrieben werden!

Des Weiteren noch eine Nachfrage:

Auf Seite 3 des Beschlusses zur Neuaufstellung des B-Plans steht zu „*Frei- und Grünflächen*“:

„[...] Die öffentlichen Grünflächen im Umgriff des Kinderhauses Guerickestraße wurden bereits baulich umgesetzt. Die verbleibenden Grünflächen werden durch den Neubau des Schulgebäudes und der Sporthalle stark verkleinert. [...]“

Tatsächlich sind die Grünflächen rund um das JUB leider noch nicht vollständig umgesetzt. Der Beginn der Realisierung des Quartiersparks ist zwar im Zeitstrahl des ISEK mit 2020 angesetzt, bis jetzt ist jedoch diese Fläche inkl. Hauptradroute nicht einmal betretbar. Die Straße zum JUB ist nicht gewidmet.

„[...] Jedoch der Geh- und Radweg entlang der Bahngleise sowie der Bolzplatz soll in reduzierter Größe umgesetzt werden. [...]“

Soll die Hauptradroute als Geh- und Radweg nun noch schmäler ausfallen oder handelt es sich hier nur um eine gedankenlose Formulierung?

Ich freue mich, wenn meine Anregungen bereits im Planungsausschuss aufgegriffen werden.

Mit freundlichen Grüßen

Jakob Friedl

Jakob Friedl

Anbei ein Lageplan:

